

Inhalt

Danksagung	9
I. Einleitung	11
1. Problemstellung	11
2. Die Mutter-Tochter-Beziehung in der psychoanalytischen Theorie und in der gegenwärtigen feministischen Diskussion.	21
3. Textauswahl und Vorgehensweise	31
II. Der Standort der Mutter-Tochter- Beziehung im pädagogischen Diskurs des 18. Jahrhunderts	35
1. Problemfelder	35
2. Mutter und Tochter in Rousseaus Konzept der natürlichen Erziehung	38
3. Das Konzept der mütterlichen Erziehung in den »Briefen an Lina« von Sophie La Roche.	48
III. Lektüre	66
1. Vaters Tochter oder Mutters Freundin?	66
<i>Sophie La Roche: »Geschichte des Fräuleins von Sternheim«</i>	
1.1 Forschung	66
1.2 Väterliche Sozialisation	69
1.3 Die Metaphorik des Blicks	75
1.4 Frauenfreundschaft	84
1.5 Verlust der weiblichen Genealogie	92
2. Mutter und Tochter in der Liebesgeschichte	96
<i>Caroline von Wolzogen: »Agnes von Lilien«</i>	
2.1 Forschung	96
2.2 »Lebensgeschichte« der Mutter	98
2.3 Recodierung der patriarchalischen Ordnung	106
2.4 Mutter und Tochter in der Liebesgeschichte	111
2.5 Ausschluß der Mutter aus der Zeugungsfamilie.	122

3.	Mütterliche Lektionen über drei Generationen	129
	<i>Benedikte Naubert: »Die Amtmannin von Hohenweiler«</i>	
3.1	Forschung	129
3.2	Mütterliche Lektionen über drei Generationen	131
3.3	Mutterschaft und Schuld	141
3.4	Bild und Trugbild	152
4.	Elisa oder die Mutter, wie sie sein sollte.	157
	<i>Wilhelmine K. von Wobeser: »Elisa oder das Weib wie es sein sollte«</i>	
4.1	Rezeption und Forschung	157
4.2	Tugendhaft im Namen des Vaters.	161
4.3	Die perfekte Mutter	171
4.4	Elisa – Prototyp der guten Mutter?	178
5.	Zwei Familienromane	182
	<i>Therese Huber: »Luise«</i>	
5.1	Forschung	182
5.2	Vorenthaltene Mutterliebe	185
5.3	Gespaltenes Mutterbild.	194
5.4	Zwei Familienromane	206
IV.	Abschließende Bemerkungen	216
	Anhang: Inhaltsangaben der behandelten Romane	224
	Anmerkungen	229
	Literaturverzeichnis	289